



## Was wir erreichen wollen

In Simbabwe gibt es vor allem in ländlichen Gebieten große Herausforderungen im Bildungsbereich. Viele Schulen sind überfüllt, schlecht ausgestattet und es herrscht ein Mangel an qualifiziertem Lehrpersonal. Auch in den Projektregionen Chipinge und Mutare in der Provinz Manicaland sind viele Schulen baufällig und personell unterbesetzt. In nahezu allen Sekundarschulen fehlt es an Waschräumen für Mädchen. Während ihrer Menstruation bleiben die Schülerinnen deshalb häufig zu Hause und verpassen den Unterricht. Weil sie kilometerlange Schulwege zu Fuß zurücklegen müssen, praktizieren viele Schulkinder das sogenannte „bush boarding“: Sie übernachten in einfachen, nicht überwachten Unterkünften in Schulnähe. Insbesondere Mädchen sind dabei einem hohen Risiko von sexueller Gewalt ausgesetzt.

Mit diesem Projekt möchten wir Mädchen und Jungen in den ländlichen Bezirken Chipinge und Mutare qualitativ hochwertige und inklusive Bildung ermöglichen. Durch Baumaßnahmen an sieben Schulen sowie Fortbildungen für Lehrkräfte und den Ausbau der digitalen Infrastruktur an neun Schulen verbessern wir die Lernbedingungen für 6.640 Kinder und Jugendliche. An vier Sekundarschulen bauen wir Mädchenwohnheime, um damit der gefährlichen Praxis des „bush boarding“ entgegenzuwirken. 130 Jugendliche erhalten eine berufliche Ausbildung und Starthilfe für den Sprung in die Selbstständigkeit

## Projektaktivitäten: August 2020 – Januar 2021

### Fertigstellung von Klassenzimmern, Wohnheimen und Sanitäranlagen

Im September 2020 starteten die Bauarbeiten an einem zweiten Klassenzimmerblock in der Chikonwe-Grundschule. Trotz Verzögerungen durch heftige Regenfälle



Viele Gemeindemitglieder unterstützten die Bauvorhaben durch Materialien wie Ziegelsteine.



Die neuen Sanitäranlagen an der Masasi-Sekundarschule sind fertiggestellt.

machen die Bauarbeiten gute Fortschritte, sodass die Klassenzimmer voraussichtlich bis Ende Februar 2021 fertiggestellt sind. Auch wurden bereits alle Bauabschnitte von Bauinspektor:innen des Ministeriums für Grund- und Sekundarschulbildung und für öffentliche Arbeiten sowie des Landratsamtes inspiziert und zertifiziert. Ein erster Erfolg war, dass während der vorübergehenden Öffnung der Schulen zwischen September und Dezember 2020 bereits 37 Schüler:innen der siebten Klasse im fertiggestellten ersten Klassenzimmerblock lernen und ihre Abschlussprüfungen in der neuen förderlichen Lernumgebung schreiben konnten.

**„Ich freue mich sehr, dass ich zum ersten Mal während meiner Schulzeit die Möglichkeit hatte, in einem richtigen Klassenzimmer mit Dach zu lernen. Ich bin glücklich und dankbar, dass ich zu den ersten Schüler:innen gehöre, die das neue Schulgebäude nutzen können“, erzählt Mirriam, eine Schülerin der siebten Klasse der Chikonwe-Grundschule.**

An der Sekundarschule Goko ist der Bau des Mädchenwohnheimes sowie der dazugehörigen Küche abgeschlossen. Auch hier wurden alle Baumaßnahmen inspiziert und zertifiziert. Als nächstes wird der Anschluss an das Hauptstromnetz durchgeführt. Zudem wurde das Gelände mit einer Umzäunung versehen, um die Mädchen vor unbefugten Besuchern und streunenden Tieren zu schützen. Die eingezäunte Fläche bietet den Mädchen zudem genug Platz, um einen Gemüsegarten anzulegen und andere einkommensschaffende Projekte wie etwa eine Geflügelzucht aufzubauen. Außerdem haben wir das Wohnheim mit Betten, Bettwäsche sowie mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Sobald die Schulen wieder öffnen dürfen, können die ersten Mädchen in das Wohnheim einziehen. Insgesamt 42 Mädchen werden in dem Wohnheim untergebracht.

Die Bauarbeiten am Wohnheim an der Masasi-Sekundarschule starteten im November 2020. Besonders erfreulich war, dass viele Gemeindemitglieder den Bau durch die Beschaffung von Materialien wie Ziegelsteinen und Sand unterstützt haben. Mittlerweile sind die Baumaßnahmen fast abgeschlossen. Nur der Anschluss an die Stromversorgung steht noch aus. Auch die Küche und die Sanitäranlagen sind fertiggestellt. Während der vorübergehenden Schulöffnung zwischen September und Dezember 2020 haben bereits 817 Mädchen von den neuen Waschräumen profitiert. Auch in diesem Wohnheim werden 42 Mädchen untergebracht, sobald die Schulen wieder öffnen können.

### Schulungen zu Projektmanagement, sexuelle Gesundheit und Unternehmertum

Die Lockerung des Lockdowns zwischen August und Dezember 2020 ermöglichte uns eine schrittweise Wiederaufnahme der Gemeindeschulungen. In diesem Zusammenhang organisierten wir im November 2020 an den Projektschulen Checheche, Chisumbanje, Mariya und Masasije je eine Fortbildung für insgesamt 66 SDC-Mitglieder (School Development Committee). Dabei wurden die neuen Mitglieder zu ihren Rollen und Verantwortlichkeiten in den Projektgemeinden, Materialhandhabung, Lagerung, Sicherheit, Buchführung sowie zu Präventionsmaßnahmen zu Covid-19 geschult.

Im November 2020 veranstalteten wir eine Schulung zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechte, an der 64 Jugendliche der Maparadze Sekundarschule und der Chikonwe-Grundschule teilnahmen. Ziel der Schulung war es, die Mädchen und Jungen über ihre Rechte und verschiedene Themen wie Verhütungsmethoden, HIV/Aids oder geschlechtsbasierte Gewalt aufzuklären und sie über Meldewege zu informieren, über die sie Rechtsverstöße anzeigen können. Darüber hinaus beinhaltete die Schulung auch Inhalte zur Unternehmensgründung. Die Jugendlichen erlernten in der Schulung wichtige unternehmerische Fähigkeiten wie beispielsweise die Erstellung von Geschäftsplänen.



In Schulungen befassten sich die SDC-Mitglieder (School Development Committee) auch mit Präventionsmaßnahmen zu Covid-19.

### Monitoring-Besuche von Regierungsvertreter:innen

Im August 2020 führte eine hochrangige Delegation des Ministeriums für Primar- und Sekundarschulbildung, die unter anderem aus dem stellvertretenden Direktor, dem Provinzschulinspektor für Planung sowie dem Bezirksschulinspektor für Chipinge bestand, Monitoring-Besuche in Goko, Musani, Maparadze und Chikonwe durch. Dabei überprüften sie die Fortschritte der Baumaßnahmen und tauschten sich über bewährte Methoden in der Projektumsetzung aus. Alle Beteiligten lobten das Projekt und sicherten weiterhin ihre Unterstützung zu.

**„Wir möchten unsere Wertschätzung für die Arbeit ausdrücken, die Plan leistet, um sicherzustellen, dass Kinder Zugang zu sicherer, inklusiver und hochwertiger Bildung haben. Das Projekt wird einen nachhaltigen positiven Effekt auf den Bildungsbereich haben“, sagt Herr Muganhu, stellvertretender Direktor für Bildung in der Region.**

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 1.159 €** kostet eine Berufsmesse für Jugendliche
- 2.112 €** brauchen wir für die Ausstattung eines Klassenraums mit Möbeln für 40 Schulkinder
- 5.036 €** kostet der Bau eines Waschräume für Mädchen an einer Sekundarschule
- 8.021 €** werden für den Bau eines Schulbrunnens mit solarbetriebener Wasserpumpe benötigt

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich**  
**IBAN: AT23 2011 1837 9270 7700**  
**BIC: GIBAATWWXXX**  
**Erste Bank**

Unter Angabe der Projektnummer „ZWE100371“.